

Sternschule: „Die Mühe hat sich gelohnt“

Rund 400 Besucher kamen zum „Tag des Sprechens“ in die Grundschule Mastbrook

Rendsburg/aab – Schulleiterin Gudrun Hagge und ihr pädagogisches Team waren sich einig: Der „Tag des Sprechens“ hat sich gelohnt. Rund 400 Besucher hatten am Sonnabend die Gelegenheit genutzt, um in den Räumen der Grundschule Mastbrook das Angebot der Sternschule (Förderzentrum mit dem Schwerpunkt Sprache des Kreises Rendsburg-Eckernförde) kennen zu lernen.

„Es sind deutlich weniger Besucher als bei der letzten Veranstaltung vor vier Jahren gekommen“, sagte die Schulleiterin, sieht darin aber keinen Rückschlag. „Im Gegenteil. Wir haben uns im Programm auf das Wesentliche konzentriert. Und die Rückmeldung der Aussteller sagt uns, dass jetzt viel mehr Zeit für Gespräche untereinander und mit den Besuchern zur Verfügung stand“, erklärte Gudrun Hagge. Die Zahl der Besucher allein sei noch kein Kriterium für Erfolg oder Misserfolg einer Veranstaltung.

Der 3. „Tag des Sprechens“ hatte am Sonnabend um 11 Uhr mit der Begrü-

ßung durch die Schulleiterin begonnen. In den Räumen der Schule waren die unterschiedlichen Angebote untergebracht. Besonders nachgefragt wurden die Sprach-Kurzüberprüfungen, sowohl von der Sternschule als auch vom schulärztlichen Dienst. Spaß machte auch das „Mitmachkonzert „Herbstleuch-

ten“ mit Mathias Meyer-Göllner. Und die Sternkinder-Stiftung, vertreten durch den früheren Leiter der Sternschule, Jürgen Zielke-Bruhn, verkaufte selbst gebastelte Sterne. Insgesamt standen rund 90 Mitarbeiter von 31 Institutionen und Einrichtungen für Fragen der Besucher zur Verfügung.

Das Fazit der Veranstalter: Vernünftig sprechen zu können, ist eine besonders in der heutigen Zeit wichtige Fähigkeit. Korrekturen und Hilfen müssen so früh und so intensiv wie möglich angeboten werden. Dazu leistet die Sternschule mit ihren zehn Außenstellen im gesamten Kreisgebiet einen wesentlichen Beitrag.



„Wir über uns“: Die Pädagoginnen Frauke Bracht-Lauwen (links) und Janina Heintze informierten die Besucher über die Arbeit der Sternschule.

Foto: Laabs